

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN in Ihrer Nähe!

Wir kaufen das Heizöl bei Leppert, weil die Fahrer so nett sind!

Leppert
MINERALÖLE

Wir bringen Energie zu den Pöplein

0 78 42 / 18 60

Wir vermitteln professionell

Häuser, Grundstücke und Wohnungen

Volksbank Achern Immobilien

www.volksbank-achern-immobilien.de

AUTOHAUS Huck

Freimersbergstraße 5
77815 Bühl-Weitenung
Telefon 07223/5530
info@autohaus-huck.de
www.huck.mazda-autohaus.de

mazda 2
mazda
Mazda-Vertragshändler

Vorsprung durch Technik Audi

Autohaus Friedmann

Wir sind Audi

77815 Bühl-Vimbuch www.audi-buehl.de

Schulprobleme?

Alle Fächer · Alle Schularten

Einzelunterricht in kleinen Lerngruppen
Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer

schuelerhilfe.buehl@gmx.de
www.schuelerhilfe.de

Bühl, Geppertstr. 17
Tel. 07223/19418

Prüfungsvorbereitungen

Alle Fächer · Alle Schularten

Einzelunterricht in kleinen Lerngruppen
Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer

schuelerhilfe.buehl@gmx.de
www.schuelerhilfe.de

Bühl, Geppertstr. 17
Tel. 07223/19418

Kachelofen- und Kaminstudio

IHLE

WÄRME UND DESIGN

Industriestraße 20 · 77815 Bühl
Fon 07223/24902 · www.ihle-kachelofenbau.de

BOHNERT

NATURENERGIE DIE ZUKUNFT DES HEIZENS

Solar · PV-Anlagen · Wärmepumpen
Sanitär · Biomasseheizungen · Kundendienst

Industriestraße 20 · 77815 Bühl
Fon 07223/9129480 · www.bohnert-heizen.de

SUCHEN SIE DEN SERVICE, BEI DEM ALLES STIMMT ... AUCH DER PREIS?

Autohaus Müller

Opel-Service · Rastatter Straße 15
Wir lieben Autos 77836 Rheinmünster · Tel. 0 72 27/23 49

Veranstaltungen im März

Do, 12.3. & 26.3. Happy Hour

www.vinarium.de

Vogesenstr. 2a · 77815 Bühl-Vimbuch · 0 72 23/98 62-26

„Melodie Gottes“ bewegt das Publikum

Jay Alexander gibt Kirchenkonzert in Sasbachwalden / Meditative Stille im Gotteshaus

„Wer schön singt, betet doppelt.“ Jay Alexander hatte für sein Gastspiel in Sasbachwalden zwar ein anderes Wort als das des großen Kirchenlehrers Augustinus gewählt, unter dessen Statue er in der Kirche „Zur heiligen Dreifaltigkeit“ stand und ein glänzendes Konzert darbot. Dieses war mehr als „nur“ ein Kirchenkonzert, denn der bekannte Tenor brachte mit sehr viel Gefühl und exzellentem Gesang jene „Melodie Gottes“ mit Liedern aus dem Gesangbuch zum Klingen, die teils seit Jahrhunderten in vielen Kirchen erklangen und als gesungenes Gebet den Menschen Hoffnung und Trost spendeten.

Alexander erbrachte den Beweis, dass schöner Gesang tatsächlich, wie Augustinus sagte, eine „Tür“ zum Himmel und in die Herzen der Menschen öffnen kann. Anders ist es nicht zu erklären, dass die Besucher in der fast voll besetzten Kirche am Ende des Konzerts selbst als „Zugabe“ aufstanden, anächtig da standen und mit lauten Stimmen „Großer Gott wir loben dich“ sangen.

„Geh aus, mein Herz und suche Freud“, so das Thema des Konzerts und



MIT VIEL GEFÜHL trug Jay Alexander sängerisch den Lobpreis Gottes vor. Das Konzert des bekannten Tenors in Sasbachwalden stieß beim Publikum auf große Begeisterung. Foto: Roland Speth

die erste Strophe eines geistlichen Liedes von Paul Gerhardt (1607 bis 1676) über Gottes wunderbare Schöpfung und die Einladung, dafür die Herzen zu öffnen. Dies ist dem studierten Opersänger und international bekannten Tenor gelungen, zumal er gleich bei seinem ersten Lied die inhaltliche Richtung vorgab und diese auch das ganze Konzert über durchhielt. „Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen“, sang Jay Alexander und es war nicht zu

überhören, dass er den Ton auf „Gott“ lange hielt und damit verdeutlichen wollte, was ihm persönlich wichtig ist: der Lobpreis Gottes und der Dank für seine schöne Welt.

Man hätte die berühmte Stecknadel fallen hören, solch eine konzentrierte, ja geradezu meditative Stille herrschte in der Kirche und alle lauschten mit großen Augen Jay Alexander. Er sang mit ausdrucksstarker Stimme eigentlich „nur“ Kirchenlieder, die Besucher in

evangelischen und katholischen Gottesdiensten bestens kennen. Denn sie gehören wie die gehaltvollen geistlichen Lieder von Paul Gerhard, Martin Luther oder Dietrich Bonhoeffer zum Standardrepertoire der „Musica Sacra“ und sind Wegbegleiter in Freude und Trauer, Hoffnung und Angst der Menschen.

Vielleicht liegt darin das große Geheimnis des Erfolgs von Alexander, weil die Menschen die Kraft der Lieder und des Glaubens spüren. So setzte der von den Nazis hingerichtete Pastor und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer den „bösen Mächten“ 1944 sein Lied von den „guten Mächten“ gegenüber, das Jay Alexander mit geradezu inniger Hingabe sang. Begleitet wurde der Sänger von den Profi-Musikern Anna Lenda (Cello), Andreas Geyer (Flöte), Klaus Jäckle (Gitarre) und Adrian Werum (Harmonium). Faszinierend waren die virtuoson Soli von Klaus Jäckle, die sich mit den guten Gedanken von Jay Alexander und Liedern wie „So nimm denn meine Hände“, „Ich bete an die Macht der Liebe“ oder „Näher mein Gott zu dir“ zu einer himmlisch schönen Harmonie formten. Roland Speth

Jungmathematiker erhalten Edelmetall

Preisverleihung des Bolyai-Wettbewerbs in Sasbach / Lenderschüler räumen ab

Sasbach (sp). Gold, Silber, Bronze – das „Edelmetall“ nahmen die Mathe-Experten aus Baden-Württemberg gerne entgegen, als an der Heimschule Lender die Preisverleihung des internationalen Bolyai-Mathematik-Wettbewerbs stattfand und die besten Teams aus dem „Ländle“ gekürt wurden.

Spannung wurde es, als Rita Furdek jene drei Mannschaften ankündigte, die im Juni 2015 am Finale in Budapest/Un-garn teilnehmen und mit fünf weiteren Teams Deutschland vertreten dürfen. Bei der Knobel-Entscheidung mit dabei sind „Die Senfgeber“ der Heimschule Lender mit Charlotte Herbers, Mirco Seifried, Paul Steimle und Ilya Volkov (Lehrer Attila Furdek), das „Bermuda Viereck“ Albert-Einstein-Gymnasium Ulm mit Jakob Freudenberger, Valentin Kolb, Daniel Wagner und Daniel Weggenmann (Lehrer Renate Rist und Martin Meisl) sowie das Team 3 vom Hebel-Gymnasium Schwetzingen mit Maybritt Schillinger, Sebastian Vogt, Tobias Palumbo und Marco Präg (Lehrerin Birgit Schillinger).

Einen Ehrenpreis erhielt darüber hinaus Birgit Schillinger als erfolgreichste Mathe-Lehrerin, denn sie führte sechs Teams zum Knobel-Sieg.

Der in Ungarn entwickelte Bolyai-Wettbewerb zieht immer größere Kreise, denn 3 000 Schüler aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Hessen steckten die Köpfe zusammen, um sich in Teams auf die Suche nach der Lösung von kniffligen Knobelaufgaben zu machen (wir berichteten). Dass auch in Sasbach und Achern die Begeisterung für die „Königin der Wissenschaften“ groß ist, belegte die Tatsache, dass allein an der Heimschule Lender 169 Teams mit 650 Schülern und am Gymnasium Achern 47 Teams mit 200 Startern teilnahmen. Höchst erfreulich für die Gastgeber war, dass Lender-Teams 18 Preise erzielten und von den acht ersten Preisen in Baden-Württemberg vier in der Lender blieben. Es sind dies die Teams „Die Mathepowergirls“ mit Analena Märkle, Vivienne Ott, Luisa

Noss und Hannah Schönle (Lehrerin Ingke Neiss), die „TFJ Gäng“ mit Tim Künstel, Fabian Platz und Jan Keller (Lehrer Attila Furdek), „Die Senfgeber“ und die „Hexenjäger“ mit Delara Vafi, Annica Haaser, Max Adam und Annika Naß (Lehrerin Ingke Neiss). Einen ersten Preis gab es für das Team „Alliance“ aus Achern mit Dominik Bohnert, Julius Geißler, Johannes Geng und Philipp Heilmann (Lehrer Hermann Haungs).

Die Lender-Big-Band um Stefan Nowak sorgte für den guten Ton der Preisverleihung, die Rita Furdek und Holger Ruhmann leiteten und in der Vorbereitung von Ingke Neiss und Rebecca Braun unterstützt worden waren. Über die Kontakte von Furdek zu ihrem ehemaligen Studienkollegen Andrés Nagy-Baló und Erfinder des Wettbewerbs kam das Ganze in Deutschland zum Rollen und die Schulleitung und die Fachschaft Mathematik mit deren Leitern Holger Ruhmann und Attila Furdek unterstützen die Idee. „Während des Wettbewerbs konnte ich erleben, mit wie viel Freude und Motivation die Schüler an die Aufgaben heran gingen“, so Schulleiter Lutz Großmann. Wichtig war ihm vor allem der Team-Charakter des Wettbewerbs.



MIT VIEL BEGEISTERUNG hatten zahlreiche junge Mathematiker ihre Aufgaben gelöst. Die erfolgreichsten wurden nun in Sasbach ausgezeichnet. Foto: sp

Trachtenkapelle setzt auf bewährtes Duo

Otmar Königer und Markus Böhlert wiedergewählt / Durchschnittsalter bei gerade einmal 27 Jahren

Kappelrodeck (nk). Otmar Königer bleibt Vorsitzender der Trachtenkapelle Kappelrodeck. Königer wurde bei der Hauptversammlung im Gasthaus „Hirsch“ ebenso in seinem Amt bestätigt wie sein Stellvertreter Markus Böhlert. Die Jugendarbeit leiten künftig Gabriel Wald, Louisa Hodapp und Kathrin Königer. Außerdem wurden Sonja Schimonowitsch als Notenwart und Nicole Knapp als Pressewart in den Vorstand gewählt. Markus Lamm, Thomas Bäuerle und Stefan Storz sind Beisitzer.

Nach der Begrüßung durch Otmar Königer ließ Schriftführerin Petra Königer noch einmal das ereignisreiche Vereinsjahr Revue passieren. Höhepunkt bei den 37 Auftritten des Jahres war der Abend der Blasmusik, der ganz unter dem Motto „Bella Italia“ stand. Weitere

Veranstaltungen waren das Bockbierfest mit dem Einacher-Rennen sowie der Vereinsausflug nach Prag. Die 79 aktiven Musiker der Trachtenkapelle haben dazu 45 Gesamtposten besucht, vor allem in Vorbereitung auf den Abend der Blasmusik. Bemerkenswert ist das mit 27 Jahren junge Durchschnittsalter und der stetig steigende Frauenanteil in der Kapelle.

Sehr zufrieden zeigte sich auch Dirigent Matthias Schmidt mit seinem dritten Jahr bei der Trachtenkapelle, er freute sich über den guten Probenbesuch, das große Orchester mit vielen musikalischen Möglichkeiten und der guten Kameradschaft. An dieses Lob konnte sich Bürgermeister

Stefan Hattenbach anschließen, der neben der musikalischen Leistung auch die wichtige Rolle der Kapelle im Gemeindeleben herausstellte. Das alljährliche Bockbierfest etwa sieht er als „Teambuilding-Maßnahme“, um das Gemeinschaftsgefühl zwischen Jung und Alt zu stärken.

Matthias Schmidt zieht positives Fazit

Nach dem ausführlichen Dank an alle Funktionsträger und der Verabschiedung aus dem Vorstand von Roland Hodapp, Jürgen Bohnert, Mathias Mungenast und Maria-Theresia Meier erfolgten die Neuaufnahmen. Stefanie Bäuerle, Levi Doll, Fabian Busch, Stefan Kowalsky, Jule Baßler, Sophia Graf, Max Königer, Karin Huber, Anna Siefertmann, Peter

Waidele im Amt bestätigt

Bad Rippoldsau-Schapbach (kun). Bernhard Waidele (CDU) bleibt Bürgermeister in Bad Rippoldsau-Schapbach. Waidele (57,8 Prozent) setzte sich im ersten Wahlgang unter anderem gegen seinen Parteikollegen Ulrich Krauth (38,7 Prozent) durch.

Die Wahl hatte auch überörtlich Interesse gefunden, da mit Krauth ein Bewerber antrat, der die Eingemeindung Bad Rippoldsau-Schapbachs ins 25 Kilometer entfernte Freudenstadt zunächst befürwortet hatte, später zumindest ernsthaft prüfen wollte. Im Teilergebn

Bad Rippoldsau, dem näher zu Freudenstadt gelegenen Ortsteil, votierten 72,8 Prozent der Wähler für Krauth und nur 24,7 Prozent für den Amtsinhaber. In Schapbach, dem Geburtsort von Waidele und dem größeren Ortsteil, erhielt der alte und neue Bürgermeister 77,3 Prozent der Stimmen, Ulrich Krauth nur 18,1 Prozent.

Damit dürfte das Thema Eingemeindung allenfalls aufgeschoben sein. Bernhard Waidele hatte sich vor der Wahl nicht grundsätzlich dagegen ausgesprochen, sondern derzeit – und schon gar nicht zu Wahlkampfzeiten – keinen Anlass für eine derartige Diskussion gesehen. Waidele kann sich das Prüfen einer Eingemeindung während seiner Amtszeit aber vorstellen. Dann aber in beide Richtungen, sowohl in Richtung Große Kreisstadt, als auch in Richtung Oberwolfach (Kreis Ortenau).

Bei den Ehrungen für fleißigen Probenbesuch galten die Auszeichnungen dem Vizedirigenten Hubert Bürk, der in nur einer Probe gefehlt hat, sowie Robert Schneider, der bis auf drei Proben immer da war.

Für zehn Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Verena Lamm, Marina Kohler, Theresa Bäuerle und Stefanie Bürk geehrt, für 20 Jahre Sabine Hofmann und für 30 Jahre Stefan Storz. Auch Otmar Königer ist bereits 45 Jahre im Verein. Auf eigenen Wunsch und mit großem Bedauern scheidet das Ehrenmitglied Bernd Gaiser aus der Trachtenkapelle aus.

